

Rundbrief

Januar 2024



Liebe Vereinsmitglieder,

laut Duden stammt der Begriff Motiv aus dem Lateinischen, von motivus, was wiederum für bewegend, antreibend (lateinisch motum = Antrieb) steht. Moderne Vereinsarbeit und ehrenamtliches Engagement mit Gleichgesinnten, ist die Motivation für ein lebendiges und ereignisreiches Vereinsleben.

Das Vereinsjahr 2023 in Zahlen

70.000 Aufrufe der besten deutschen Website für lokale Geschichte: www.geschichtsverein-muelheim.ruhr, das Redaktionsteam hat mehr als

700 Ereignisse im "Historischen Calendarium"

600 illustrierende Bilder und Videos

180 Artikel von 32 Autorinnen und Autoren

100 Einträge im Veranstaltungskalender

4 Ausgaben spannende Podcasts, erarbeitet.

Rund 30 Ehrenamtliche hielten an 342 Stunden samstags und sonntags das Historische Museum Schloß Broich für Besucher*innen geöffnet. 39 Führungen wurden von 8 Ritter*innen und Knappen für 592 Gäste durchgeführt. Besucht haben das Museum neben der JuniorUni ebenso Kita- und OGS- Gruppen, Grundschulklassen und weiterführende Schulen sowie viele andere Interessierte. Insgesamt haben 7205 Menschen das Historische Museum Schloß Broich erkundet. An Exkursionen, Tagesfahrten und HistoWalks haben mehr als 200 Vereinsmitglieder und Gäste teilgenommen.

Wir freuen uns auf ein weiteres lebendiges Vereinsjahr mit Ihnen und Euch.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand

„Die ganze Welt ist eine Bühne ...“ William Shakespeare

Das Theater Dortmund hat seinen Ursprung im Jahr 1904, erste Theateraktivitäten in der Hansestadt Dortmund sind Ende des 15. Jahrhunderts zu finden. Die frühen Theaterimpulse in einer wachsenden Stadt fanden im Dreißigjährigen Krieg für lange Zeit ein Ende. Als sich 1830 in Dortmund erste Anfänge eines bürgerlichen Theaterlebens entwickelten, gab es weder Bauten noch Traditionen aus der Zeit des höfischen Theaters, der Aufklärung oder der Weimarer Klassik.

Aufgrund des Fehlens einer gewachsenen bzw. bürgerlichen Theatertradition entstand das Dortmunder Theater als offizielle Einrichtung, erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Montanindustrie. Im Zuge der Industrialisierung wuchsen Bevölkerung und die finanziellen Möglichkeiten schnell und damit auch das Interesse an einem eigenen Theater. Das erste Theatergebäude wurde am 17. September 1904 mit der Aufführung von Richard Wagners Oper Tannhäuser eröffnet.

Theater ist im Ruhrgebiet eng mit der industriellen Geschichte der Region verbunden und hat eine über 100-jährige Tradition. Die Bühnen sind in ihrer jeweiligen Stadt fest verwurzelt und sie tragen heute, gemeinsam mit dem Publikum, aktiv zum Selbstverständnis der Metropole Ruhr als lebendige Kulturregion bei.

Es gibt insgesamt elf öffentlich getragene Bühnen in neun Städten des Ruhrgebiets, die sich als RuhrBühnen zusammengeschlossen haben, um die künstlerische Vielfalt der Darstellenden Künste gemeinsam zu präsentieren und aktiv zu verbinden. Die RuhrBühnen laden ein, eine Welt aus Theater, Tanz, Musik, Performance, Sprache, Klang und Spiel aus den unterschiedlichsten künstlerischen Perspektiven städteübergreifend zu entdecken.

Mitglieder für Mitglieder

Am **20. Januar 2024 um 15 Uhr** haben wir Gelegenheit, das Theater Dortmund im Rahmen einer Führung mit Michaela Schloemann, kennenzulernen.

Heute bietet das Theater Dortmund mit seinen sechs Sparten die gesamte Bandbreite der darstellenden Künste an unterschiedlichen Spielorten in Dortmund. Am Platz der Alten Synagoge liegt der Eingang zum Opernhaus, das seit der Eröffnung 1966 mit einer ungewöhnlichen Architektur der Architekten Heinrich Rosskotten in Zusammenarbeit mit Edgar Tritthart aufwartet.

Wir werfen auf dem knapp zweistündigen Rundgang einen Blick in die wechselvolle Geschichte des Theaters und die Architektur des Opernhauses.

Darüber hinaus erhalten wir einen Blick hinter die Kulissen eines großen Theaterbetriebes. Und entdecken dabei die ungewöhnlichen Arbeiten und Vorbereitungen, die für eine der über 700 Vorstellungen pro Jahr notwendig sind, damit sich der Vorhang wie gewünscht hebt.

Treffpunkt um 14.45 Uhr am Eingang Opernhaus, Platz der Alten Synagoge, 44137 Dortmund. Die kostenfreie **Führung beginnt um 15 Uhr**.

Es erwarten uns zahlreiche Treppen und einige enge Gänge, daher der besondere **Hinweis: der Rundgang ist weder barrierefrei noch barrierearm.**

Für die **Navigation bei eigener Anreise** mit dem PKW: Theaterkarree 1-3, 44137 Dortmund.

Gemeinsame Bahnfahrt ab Mülheim Hbf, Treffpunkt und Abfahrt werden noch bekannt gegeben. Sofern kein Deutschlandticket o.ä. zur Verfügung steht, werden die Kosten für die Mit-Nutzung eines VRR-24 Stunden-Tickets, anteilig umgelegt.

Gäste, Nicht- oder Noch-Nicht-Mitglieder sind herzlich eingeladen ebenfalls teilzunehmen.

Anmeldung gerne ab sofort per E-Mail anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr oder Mobil / WhatsApp / SMS 0176 9635 6266.

Der nächste Stammtisch des Mülheimer Geschichtsvereins

Der erste Stammtisch des Mülheimer Geschichtsvereins war eine runde Sache. Eine vorsichtige Reservierung für den 7. November 2023 im Restaurant *Zum alten Bahnhof* für acht Personen, war zwei Tage vor dem Treffen auf fünfzehn Personen erhöht worden.

Durch Verrücken von Tischen und Stühlen fanden dann neunundzwanzig Interessierte, die der Einladung des Geschichtsverein Mülheim zu einem Stammtisch gefolgt waren, einen Platz.

Das Zusammensein bot allen die Gelegenheit über „dit und dat“ ins Gespräch zu kommen und lässt vermuten, dass die mölmschen Bürger den direkten Gedankenaustausch lieben. Geschichtliches und stadthistorisches Schwarmwissen versammelt an einem Ort, alte Bilder und Bücher wurden über die Tische gereicht.

Diesem ersten Stammtisch, folgte ein loses Treffen im Dezember, auf dem 24. Altstadt-Adventsmarkt am Kirchenhügel.

Den ersten Treffen gleichgesinnter, als „Offenen Stammtisch“ für Mitglieder, Nicht-Mitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder, sollen weitere folgen. Wir möchten uns kennenlernen, austauschen und gemeinsam das Vereinsleben weiterhin lebendig gestalten.

Wir treffen uns am Dienstag, den **6. Februar 2024 um 19 Uhr** im *Restaurant Zum alten Bahnhof*, Hauskampstraße 14 in 45476 Mülheim <https://www.zum-alten-bahnhof-styrum>.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um Mitteilung, über Ihr und Euer Kommen bis zum **4. Februar 2024**. Per E-Mail anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr oder Mobil / WhatsApp/ SMS 0176 9635 6266.

Wir freuen uns auf Sie und auf Dich!

Veranstaltungstipp

„Markt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen“

FLUSS OHNE UFER, [FLUSS OHNE UFER | vier](#)

Über Fließgeschwindigkeit und Regulierung von Gewässern, Körpern und Gedanken

Flüsse sind mythische Orte des Übergangs und der Veränderung. Schon immer wurden Menschen von ihnen angezogen, Siedlungen an ihren Ufern gegründet, Handelswege von ihnen bestimmt. Der Mülheimer „Markt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen“ versammelt 90 Expert*innen, die in 190 Einzelgesprächen ihr Wissen zu verschiedenen Themenfeldern rund um Ruhr, Rhein und Emscher, globale Wasserkreisläufe, Klimawandel und Ökologie teilen. Unter dem Titel „Fluss ohne Ufer“ erinnert der Markt zugleich an Erzählungen und Mythologien, in denen der Fluss den Moment des Übergangs und der ständigen Veränderung symbolisiert.

Der „Markt für nützliches Wissen und Nicht-Wissen“ ist ein Ort der Wissensvermittlung, Archiv und Lesesaal, Börse und Beratungsstelle zugleich. Seit zwanzig Jahren tourt das Projekt der Mobilen Akademie Berlin durch die ganze Welt und ist nun zum ersten Mal in NRW zu erleben.

Die Ruhr ist ein Lieblingssort der Menschen in Mülheim und sie gibt einer ganzen Region ihren Namen. Fließende Gewässer formen verzweigte Netzwerke, prägen lokale Strukturen und öffnen Regionen in die Welt.

Im Mülheimer Hafen werden über 1 Mio. Tonnen Güter pro Jahr umgeschlagen, der Binnenhafen in Duisburg ist eine der wichtigsten logistischen Drehscheiben Europas, hier zirkulieren Container zwischen Deutschland, China und dem Rest der Welt.

Das Ruhrgebiet kennt sich aus mit stetigen Transformationsprozessen. Die nächste große Veränderung ist bereits im vollen Gange. Bei extremen Hitzeperioden verdunstet das Wasser aus den Flüssen, Lebewesen und Schiffe sitzen auf dem Trockenen. Bei Starkregen ebnen Überschwemmungen Strände ein und fluten ganze Landstriche – uferlose Flüsse entstehen. Durch den Klimawandel ausgelöste Migrationsbewegungen verändern das Leben ankommender und ansässiger Menschen. Alte und neue Spezies passen sich wandelnden Ökosystemen an. Der Fluss ist ein dynamischer Lebensraum und steht sinnbildlich für den Verkehrsfluss, wie für den Blutkreislauf des biologischen Organismus. Gleichzeitig erinnert er an Erzählungen und Mythologien, in denen der Wasserlauf den Moment des Übergangs und der immerwährenden Veränderung symbolisiert. Der Mülheimer Markt mit dem Titel „Fluss ohne Ufer“ setzt gemeinsames Denken, Sprechen und (Nicht-)Wissen in Bewegung.

Am **3. Februar 2024** in der Stadthalle Mülheim an der Ruhr. Der Eintritt ist frei. Jedes Gespräch kann für 1 Euro vor Ort gebucht werden. Live-Übertragung im Markt-Radio auf 8 Kanälen. Check-in ab 18 Uhr. **Von 19 bis 23 Uhr** durchgehend geöffnet. Weitere Informationen siehe Anhang.

Allgemeine Teilnahmebedingungen und Hinweise

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins erfolgt auf eigene Gefahr der Teilnehmenden. Gegenüber dem Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V. den Referenten*Innen und Reiseleiter*Innen sind Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden, z.B. bei Verletzungen, Unfällen (eigene oder durch Dritte verschuldet), Verluste, Diebstahl und Beschädigungen von Gegenständen, ausgeschlossen.

Im Rahmen unserer Veranstaltungen können Foto-/Film und Tonaufnahmen gemacht werden. Die Aufnahmen dienen ausschließlich der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Veranstaltungsdokumentation des Vereins.



Dr. Ursula Hilberath

Vorsitzende

ursula.hilberath@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Margarete Wietelmann

stellv. Vorsitzende

margarete.wietelmann@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Beate Fischer

Schriftführerin

beate.fischer@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Friedrich Wilhelm von Gehlen

Rechnungsführer

wilhelm.von.gehlen@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V.

Postfach 14 01 44 · 45441 Mülheim an der Ruhr · ☎ 0208 / 3019420 AB

E-Mail info@geschichtsverein-muelheim.ruhr

redaktion@geschichtsverein-muelheim.ruhr

anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Internet www.geschichtsverein-muelheim.ruhr

 [geschichte_mhruhr](https://www.instagram.com/geschichte_mhruhr) ·  Geschichtsverein Mülheim an der e.V.

Jahresbeitrag 20 € · Sparkasse Mülheim an der Ruhr

IBAN DE 98 3625 0000 0300 0961 58 · BIC SPMHDE33EXXX